

leicht
erklärt!

Die Volks-Kammer

Die erste freie Wahl 1990



Der Mauerfall:



Früher war Deutschland in 2 Teile geteilt.

Es gab ein Ost-Deutschland.

Und ein West-Deutschland.

Ost-Deutschland wurde:
Deutsche Demokratische Republik
genannt.

Die Abkürzung davon ist:
DDR.



West-Deutschland wurde:
Bundes-Republik Deutschland
genannt.

Die Abkürzung davon ist:
BRD.



Ost-Deutschland und
West-Deutschland wurden durch
eine Grenze getrennt.

Diese Grenze hatte die Regierung von
Ost-Deutschland aufgebaut.



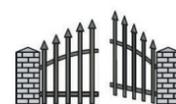
Die Menschen konnten nicht so
einfach zwischen den 2 Teilen
wechseln.

Vor allem die Menschen in
Ost-Deutschland durften nicht nach
West-Deutschland.

Deshalb gab es Demonstrationen.

Denn:
Jeder sollte über die Grenze
gehen dürfen.

Es kam zu einem Aufstand in
Ost-Deutschland.



Die Menschen wollten die Mauer
nicht mehr haben.

Und sie wollten die ganze DDR nicht
mehr haben.

Die Menschen in Ost-Deutschland
wehrten sich gegen die Regierung.

In der schweren Sprache nennt
man das:
Widerstand.

Am 9. November 1989 öffnete die
Regierung von Ost-Deutschland
die Grenze.

Menschen aus Ost-Deutschland
konnten dann nach
West-Deutschland.



Die Volks-Kammer-Wahl:

Die Volks-Kammer war das Parlament der DDR.

Wahl bedeutet:
Ab-Stimmung.

Man entscheidet sich für bestimmte Personen.

Am 18. März 1990 durften die DDR-Bürger wählen gehen.

Das war etwas ganz Besonderes.

Denn:
Es war die erste freie Volks-Kammer-Wahl.

Das bedeutet:
Alle Menschen aus Ost-Deutschland durften wählen gehen.

Die Wahl war freiwillig.

Jeder Bürger konnte selbst entscheiden.

Ob er wählen möchte oder nicht.

Geplant war:
Die Volks-Kammer-Wahl soll erst am 6. Mai 1990 statt-finden.

In der Wirtschaft und in der Politik gab es aber Unruhen.

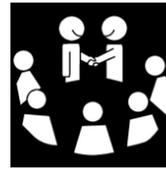
Die Bürger haben protestiert.

In der leichten Sprache bedeutet das:
Menschen wehren sich gegen etwas.

Deshalb entschied sich die Regierung:
Die Volks-Kammer-Wahl muss früher gemacht werden.

So kam es zur Wahl am 18. März 1990.

Die Bürger konnten sich entscheiden:
Zwischen 19 Parteien und 5 Listen-Verbindungen.



Was ist eine Listen-Verbindung?

Eine Listen-Verbindung besteht aus mehreren Parteien.

Sehr viele Menschen sind wählen gegangen.

Es waren über 93 Prozent der Bevölkerung.

Jeder wollte seine Stimme abgeben.

Denn viele Bürger wollten Demokratie und die Deutsche Einheit.

Das bedeutet:
Sie wollten nur noch ein Land.

Und zwar die:
Bundes-Republik Deutschland.



Demokratie bedeutet:
Bürger können in der Politik mitbestimmen.

Politiker entscheiden viele Dinge.

Die Bürger aber wählen die Politiker, die für sie entscheiden sollen.

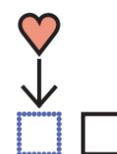


Welche Partei wurde gewählt?

Eine Partei ist eine Gruppe von Menschen.

Sie alle haben die gleichen politischen Ziele.

Eine Partei will etwas für die Bürger im Land.



Der Favorit war die Partei der SPD.

Das bedeutet:
Viele Menschen haben gedacht, dass die SPD die Wahl gewinnt.

SPD ist die Abkürzung für:
Sozial-Demokratische Partei Deutschlands.

Aber die SPD hat nicht gewonnen.





Wer hat den Wahl-Kampf gewonnen?

Die Listen-Verbindung:
„Die Allianz für Deutschland.“

48 Prozent der Bürger haben diese Listen-Verbindung gewählt.

Das bedeutet:
Fast die Hälfte der DDR-Bürger hat sich für die „Allianz für Deutschland“ entschieden.



Die „Allianz für Deutschland“ setzte sich aus 3 Parteien zusammen.

Und zwar:

- Die CDU.

Das ist die Abkürzung für:
Christlich-Demokratische Union
Deutschland.

- Die DSU.

Das ist die Abkürzung für:
Deutsche Soziale Union.

- Und der DA.

Das ist die Abkürzung für:
Demokratischer Aufbruch.

Auf dem zweiten Platz stand die SPD.

Sie hatte über 21 Prozent der Wähler-Stimmen.

Auf dem dritten Platz stand die PDS.

Das ist die Abkürzung für:
Partei des Demokratischen
Sozialismus.

Die Partei hatte über 16 Prozent der Wähler-Stimmen.

Der Bund Freier Demokraten hatte über 5 Prozent.

Und die Partei Bündnis 90 über 2 Prozent der Wähler-Stimmen.



In die Volks-Kammer kamen noch 5 weitere Parteien.

Am Ende saßen in der Volks-Kammer 409 Abgeordnete.

Abgeordnete sind Leute, die die Bürger von einer Stadt oder einem Land vertreten.

Das bedeutet:
Sie vertreten die Bürger in der Politik.

Lothar de Maizière war Wahl-Sieger der Volks-Kammer-Wahl.

Er wird so ausgesprochen:
Lothar de Misjehr.

Er war der erste frei gewählte Minister-Präsident der DDR.

Und das vom 12. April bis zum 2. Oktober 1990.



Die 409 Abgeordneten waren sehr fleißig.

Sie arbeiteten viel.

Und das in sehr kurzer Zeit.

Sie trafen sich 38 Mal in 6 Monaten.

Sie wollten für die Bürger etwas erreichen.

Und zwar:
Die Deutsche Einheit.



Die Abgeordneten wollten neue Gesetze.

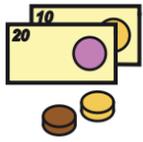
Und alte Gesetze sollten abgeschafft werden.

Das haben die Abgeordneten auch gemacht.

In den 6 Monaten wurden 164 Gesetze und 93 Beschlüsse verabschiedet.

Die Gesetze sollten erreichen, dass es nur noch ein Deutschland gibt.





Zu den wichtigsten Gesetzen gehörten:
Das Gesetz über die Schaffung einer Währungs-Union, Wirtschafts-Union und einer Sozial-Union.

Das bedeutet zum Beispiel:
Es soll eine gleiche Währung geben.

Ein anderes Wort für Währung ist:
Geld.



Das Verfassungs-Gesetz zur Bildung von Ländern in der DDR.

Das bedeutet:
Länder wie:

- Brandenburg,
- Mecklenburg-Vorpommern,
- Sachsen,
- Sachsen-Anhalt und
- Thüringen

sollten gegründet werden.



Das Gesetz über die Sicherung und Nutzung der personen-bezogenen Daten des ehemaligen Ministeriums für Staats-Sicherheit.

Das bedeutet:
Diese Daten sollten gut überwacht werden.

Und jeder Bürger sollte seine eigene Akte lesen dürfen.



Das Gesetz zum Vertrag der DDR und der BRD über die Herstellung der Einheit Deutschlands.

Dies bedeutet:
Beide Länder Deutschlands sollten zusammen-geführt werden.



Am 2. Oktober 1990 gab es die letzte Sitzung der Volks-Kammer.
Am 3. Oktober 1990 wurde dann die Deutsche Einheit erreicht.



Deutsche Einheit:

Am 3. Oktober 1990 war Deutschland dann wieder vereint.

Das bedeutet:
Ost-Deutschland und West-Deutschland gehörten zusammen.



In ganz Deutschland wird dieser Tag gefeiert.
Das ist der Tag der Deutschen Einheit.
In der schweren Sprache sagt man dazu auch:
National-Feiertag.



Am 4. Oktober trat dann der neue Deutsche Bundes-Tag zum ersten Mal zusammen.
Und zwar als:
Gesamt-deutsches Parlament.
Dies war im Reichs-Tags-Gebäude in Berlin.

Weitere Informationen in leichter Sprache gibt es unter:
www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde in leichte Sprache übersetzt von:



**Nachrichten
Werk**

www.nachrichtenwerk.de

Ratgeber Leichte Sprache:
<http://tny.de/PEYPP>

Die Bilder sind von Picto-Selector und:
Titelbild: dpa/picture-alliance

Beilage zur Wochenzeitung
„Das Parlament“ 12/2015